

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen Anskirien Sonntagsblatt  
für Wildbad vierjährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 69.

Samstag, 15. Juni 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Rebenhausen 10. Juni. S. S. M. M.  
Der König und die Königin mit S. D. Prin-  
zessin Bathildis von Schaumburg-Lippe sind  
heute Abend nebst Gefolge hier eingetrof-  
fen. Zum Empfang waren Forstmeister  
Haag und die Oberförster Ruthardt und  
Frh. v. Gaisberg erschienen.

— Am Sonntag den 16. d. M. wer-  
den aus Anlaß des in Hall stattfindenden  
Landesschützenfestes außerordentliche Per-  
sonenzüge von Stuttgart nach Hall und  
zurück ausgeführt.

Neuenbürg. Am vergangenen Samstag  
wurde der Schultheiß Glauner der Bezirks-  
gemeinde Unternielesbach nach Tübingen mit  
dem Bahngespannenwagen abgeliefert. Glauner  
hat sich wegen Unterschlagung im Amt vor  
dem Schwurgericht zu verantworten. Er war  
flüchtig geworden. In Königsbach hat er am  
Tage der Flucht 2 halbe Liter Wein getrunken.  
Zufällig in Königsbach anwesende Bekannte,  
die Kenntnis hatten von dem Durchbrenner,  
veranlaßten die Festnahme. G. hatte voraus-  
sichtlich die Absicht, von Königsbach über Havre  
nach Amerika abzukommen. Er war vor seiner  
Wahl Landpostbote und genöß ein großes  
Vertrauen.

Balingen a. G. Die bürgerlichen  
Collegien haben die Abschaffung des Schul-  
geldes an den hies. Volksschulen einstimmig be-  
schlossen.

Tübingen, 12. Juni. Der Neckar  
ist infolge des anhaltenden Regens in  
der letzten Nacht bedeutend gestiegen. Der  
Begel zeigte heute Morgen um 9 Uhr  
2,5 m. Die Steinlach und insbesondere  
die Ammer sind ebenfalls rasch ange-  
schwollen, so daß leicht wieder Hochwasser  
eintreten könnte.

Tübingen 13. Juni. Gestern Vorm.  
war der Neckar in stetigem Steigen be-  
griffen. Doch gegen Mittag konnte ein lang-  
sames Fallen verzeichnet werden, welches  
bis Abend anhielt. — Durch die anhalten-  
den Regengüsse in vergangener Nacht welche  
sich ganz besonders über den Schönbuch  
hin ergossen, ist der Goldersbach derartig  
angeschwollen, daß im unteren Teil des  
Dorfes Lustnau die Bewohner das Vieh  
z. retten mußten. Der Goldersbach hat  
schon schweren Schaden angerichtet, denn  
er steigt so rasch, wie selten ein Bach.

— Die Strafkammer zu Tübingen ver-  
urteilte den gewesenen Bürgermeister und Ge-  
meindepfleger Wagner von Salmbach, DA.  
Neuenbürg, wegen Unterschlagung im Amt und  
einfacher Unterschlagung und Untreue zu der

Gesamtgefängnisstrafe von 3 Jahren abzüglich  
2 Monate Untersuchungshaft. Die bürgerlichen  
Ehrenrechte wurden dem Verurteilten auf 3  
Jahre anerkannt.

Balingen, 10. Juni. Das Hilfs-  
komitee ist gegründet. Die Königin sandte  
3000  $\mathcal{M}$ , Prinzessin Katharine von Würt-  
temberg 1000  $\mathcal{M}$ , der Reichstags- und  
Landtagsabgeordnete Konrad Hausmann  
2500  $\mathcal{M}$ . Der König hat eine bedeutende  
Summe angewiesen. Von allen Seiten wer-  
den Gaben gesendet, und dennoch ist der  
ersten Not nicht gesteuert. Je mehr das  
Wasser fällt, desto größer entwickelt sich  
die Verheerung. Immer fehlen noch Leute.  
Heute wurden in Frommern und Bal-  
ingen gegen 20 Leichen beerdigt. From-  
mern ist am schwersten geschädigt. Keine  
Brücke; 11 Menschen verloren, 6 Häuser  
weggeschwemmt, etliche 10 so zerstört, daß  
sie am Einfallen sind oder abgebrochen  
werden müssen, keine Ortsstraßen mehr  
— statt dieser bloß noch ein  $\frac{1}{2}$  m breiter  
Fußpfad, und dazu der kolossale Verlust an  
Vieh, Ziegen und Schweinen. Das  
ist das Bild der Verwüstung. Die Ge-  
müther sind stark aufgereggt, doch hat der  
Besuch des Königs lindernd gewirkt. Die  
Pioniere arbeiten mit bewundernswerter  
Ausdauer. Notbrücken werden errichtet,  
Maschinen gelegt, um Rutschungen des  
Straßenkörpers und der Böschungen zu  
verhüten. Der Obmann des Zollern-  
Schallsburg-Gaues kam in die Sitzung  
des Hilfskomitees und sagte im Namen  
des Schwäbischen Alb-Vereins die Fest-  
fahrt in die Lochegegend ab, überbrachte  
vom Albverein 200  $\mathcal{M}$  mit der Mitteilung,  
daß sich innerhalb des Albvereins ein  
eigenes Hilfskomitee bilden werde, das  
mit dem Bezirkshilfskomitee Hand in Hand  
gehen will. Der Albverein zählt jetzt 15 000  
Mitglieder, er wird eine namhafte Summe  
aufbringen können.

— Sendungen von Liebesgaben jeder  
Art für die Wasserbeschädigten des Ober-  
amtsbezirks Balingen, welche unter der  
Adresse des Bezirks- oder eines Gemeinde-  
hilfskomitees des Oberamts Balingen oder  
sonst noch zu errichtender Sammelstellen  
mit dem Vermerk auf dem Frachtbriefe  
„Freiwillige Gaben für die Wasserbeschä-  
digten des Oberamtsbezirks Balingen“  
zur Eisenbahnbeförderung aufgegeben wer-  
den, desgleichen leere Emballagen, die zu  
solchen Sendungen verwendet waren und  
mit dem Vermerk auf dem Frachtbriefe  
„von einer Sendung freiwilliger Gaben“

für die Wasserbeschädigten des Oberamts-  
bezirks Balingen“ zur Rückbeförderung  
aufgeliefert werden, werden bis zum 30.  
September 1895 auf den Württ. Staats-  
eisenbahnen frachtfrei befördert, wenn die  
Anlieferung als gewöhnliches Frachtgut  
ohne Versicherung des Interesses an der  
Lieferung und ohne Nachnahmebelastung  
erfolgt.

Ebingen 11. Juni. Während eines  
heute Nachm. zwischen 1 und 2 Uhr über  
unsere Stadt hinziehenden Gewitters, mit  
dem ein wolkenbruchartiger Regen verbun-  
den war, schlug, wie schon telegr. gemeldet,  
der Blitz in die inmitten der Stadt ge-  
legene Stadtmühle, die sofort in Flammen  
stand. Zwei weitere Gebäude, die an die-  
selbe angebaut waren, brannten ebenfalls  
auf den Grund nieder. Die Feuerwehr  
hatte Mühe, 2 Gerbereien, die sehr in Ge-  
fahr waren, zu retten. — Infolge der  
schrecklichen Katastrophe, von der unsere  
Gegend heimgesucht wurde, war der heu-  
tige Markt nur sehr schwach besucht. —  
Der Wolkenbruch, der jetzt wiederum über  
Ebingen niederging, war so furchtbar, daß,  
wie der „N. Alb.“ meldet, die Marktstraße  
einem größeren Strom gleich und die Bu-  
den der Marktbesucher in größter Gefahr  
schwebten, da das Wasser schon verschiede-  
ne Kisten mit fortgeschwemmt.

Ulm 12. Juni. Heute Abend ist folgen-  
des Telegramm aus Friedrichruh hier  
eingegangen: Der Empfang der Ulmer  
Deputation ist äußerst glänzend verlaufen.  
Fürst Bismarck betonte, daß der Ulmer  
Münster als schönstes Denkmal deutscher  
Baukunst bekannt sei; er freue sich der pa-  
triotischen Gesinnung der Ulmer Bürger-  
schaft und hoffe, daß der Ulmer Dom in  
seiner stolzen Vollendung ein Wahrzeichen  
deutscher Kraft und Einheit bleiben möge.  
Sodann rühmte der Altreichskanzler den  
gediegenen Eindruck, den die Stadt Ulm  
bei seinem ersten Besuch schon 1837 auf  
ihn gemacht habe. Darauf fand ein beleb-  
tes Familienfrühstück statt. Oberbürger-  
meister Wagner führte die Frau Gräfin  
Herbert Bismarck zu Tisch und saß rechts  
vom Fürsten Bismarck, der sich öfter und  
lang mit ihm unterhielt. Mehrere ernste  
und heitere Reden belebten das Mahl.

Walshut. Ein seltenes Jagdglück  
war am Pfingstmontag dem Jagdaufseher  
Albiez in Remetschwil beschieden. Der-  
selbe erlegte nämlich in der Nähe seiner  
Wohnung einen schönen Gamsbock. Ver-  
mutlich hatte der gehörnte Bewohner der



Alpenwelt seine heimischen Schneefirnen verlassen, um eine Pfingstpartie in den im Frühlingschmucke prangenden Schwarzwald zu unternehmen. Die Partie ist ihm aber nicht besonders gut bekommen.

Dürwangen, 12. Juni. Gestern Mittag ist hier die Leiche eines 14jährigen Mädchens, Tochter der ebenfalls bei der Hochwasserkatastrophe ertrunkenen Anna Stolz von Laufen aufgefunden worden. Nun fehlen immer noch 4 von den in Laufen Verunglückten.

**Lokales.**

Wildbad, 14. Juli. Aus Badenweiler wird uns geschrieben: Wir wollen nicht versäumen, Sie auf die berühmte Künstlerin Fräulein Leopoldine Freyler aus Wien, welche heute abend im Conversations-Saale des Kgl. Bad-Hotels, unter gütiger Mitwirkung von Fr. Amanda Clarmann, Fr. Hilda Linon und der Pianistin Herma Stifter ein Concert gibt, aufmerksam zu machen. In einem Concert von gestern abend entzückte Fr. Freyler das Publikum durch eine Stimme von wunderbarer Poesie. Das sind Klänge, die man nicht allzuhäufig zu hören bekommt. Niemand versäume, sich diesen seltenen Genuß zu verschaffen. Zugleich traten zwei Schülerinnen der Dame auf; ihr Vortrag beweist, wer die Meisterin gewesen ist. Auch die Klavierbegleitung ist vortrefflich.

**Rundschau.**

Pforzheim, 10. Juni. Aus Bühl wird folgende wahre Bienen Geschichte mitgeteilt: Dieses Frühjahr ging einem hiesigen Inker ein sogenannter Hungerschwarm durch. Derselbe flog nach dem benachbarten Stundweiler, wo er sich auf dem Bienenstande eines tüchtigen Bienenzüchters niederließ, wo ihm die beste Pflege zuteil ward. Aber nicht nur Menschen, sondern auch die Bienen scheinen mitunter undankbar zu sein, denn nachdem sich das Bienenvolk tüchtig herausgefüttert hatte, brannte es dieser Tage durch und flog zu seinem früheren Eigentümer zurück, wo es sich in seinem alten Kasten wieder einquartierte.

Pforzheim, 11. Juni. Infolge des anhaltenden Regens der letzten Nacht sind Eng und Ragold wieder erheblich gestiegen, ohne jedoch den Stand vom letzten Samstag zu erreichen. Das Wasser ist, wie deutlich sichtbar, schon wieder im Fallen begriffen.

Ettenheimmünster (Amt Ettenheim, 10. Juni. In Schweighausen feuerte der Dienstknecht eines Hofbauern auf einen dortigen Burtschen, welcher bei der Tochter des Hauses einen Besuch machte und heimgehen wollte, zwei Revolvergeschüsse ab und verwundete denselben am Arm. Die That geschah aus Eifersucht. Der Attentäter wurde durch die Gendarmerie verhaftet.

Ingelsingen, 11. Juni. Gestern Abend zwischen 5—6 Uhr entlud sich über unserem Thal ein furchtbares Gewitter, Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag folgte; mit Entsetzen sah man einen grellen Blitzstrahl an der Vorderseite des Rentamtsgebäudes herabfahren, der zum Glück ohne zu schaden gerade vor der Haustürschwelle in den Boden einschlug; noch 3mal schlug es in der Nähe ein. Möge nun günstige Witterung zur Heuernte und Traubenblüte uns besichert werden, zumal da die Hoffnungen der Weingärtner in unserem Kocherthal auch heuer keine gar große sind.

Aus Bayern, 10. Juni. Bayern wurde in der letzten Zeit schwer von Gewittern mit Hagelschlag heimgesucht. Nur ein Bruchtheil ist es, der von Schaden verschont blieb. Was der Raifschnee, der sich besonders in unsern Gebirgsgegenden bis zwei Meter hoch aufthürmte, verschonte, das nahm Hagelschlag und Wollenbruch. Viele Gegenden bilden einen Greuel der Verwüstung. Seit Ende Mai ist kein Tag verfloßen, an dem das Gewitter nicht größeren Schaden anrichtete und Opfer an Menschenleben forderte. Besonders furchtbar wüthete das Unwetter in den Alpenlandschaften.

Leipzig, 10. Juni. Die Bauarbeitgeber beschloßen in Folge der Nichtannahme ihres Angebots von 40 Pfennigen Stundenlohn an die Streikenden die Generalausperrung. Von morgen ab stehen alle Bauten still.

Köln, 12. Juni. Gegen den Alexianerbruder Heinrich und einen anderen Bruder desselben Klosters ist, wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, wegen des Verdachtes, einen wissenschaftlichen Meineid geleistet zu haben, ein Haftbefehl erlassen worden.

Ueber die bekannten Vorgänge im Alexianer-Kloster zu Aachen brachte die „Kölnische Volkszeitung“ dieser Tage ein. Artikel, in welchem unter Anderem gesagt wurde: „Wenn der Berliner Magistrat ordentlich zusehe, dann würde er finden, daß die Zustände in seiner Irrenanstalt zu Dalldorf auch nicht besser seien.“ Wie wir hören, hat der Magistrat unserer Stadt heute Nachmittag beschloßen, gegen die „Kölnische Volkszeitung“ den Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung zu stellen.

Der Berliner Magistrat wird die ultramontane „Kölnische Volkszeitung“ wegen Beleidigung verklagen.

Von einer neuen Großthat deutscher Forschung ist soeben Kunde nach Berlin gelangt. Den bekannten Gebrüdern Sarrazin ist unter großen Schwierigkeiten die erste Durchquerung von Zentral-Celebes gelungen. Die beiden Gelehrten sind von Süden aus gegangen, haben das zentrale Gebirge überschritten und in Tomini ihre Expedition beendet. Wertvolle Sammlungen sind das Ergebnis derselben gewesen. Die Gelehrten gedenken sich nun dem Studium von Süd-Celebes zu widmen.

Natibor, 11. Juni. Eine Köchin verübte aus Rache einen Giftmordversuch an der Familie Menge; vier Personen liegen darnieder.

Sechingen, 11 Juni. Während des gestern Nachmittag ausgebrochenen Gewitters fuhr ein Blitzstrahl in die Kirche in Thanheim, zündete zwar nicht, beschädigte jedoch das Gotteshaus im Außern und Innern ziemlich bedeutend. Mit dem Gewitter war ein furchtbarer Regen verbunden, der neue Ueberflutungen verursachte.

Breslau, 12. Juni. Wie der „Breslauer Generalanzeiger“ auf Grund amtlicher Feststellungen mittheilen kann, beträgt der Gesamtverlust bei dem Grubenunglück in Anthonienhütte: zwei Steiger, drei Häuer, vierzehn Grubenarbeiter und ein Fuhrmann. Am Donnerstag, also morgen, findet die Massenbeerdigung der Verunglückten statt.

Wien, 11. Juni. Die Puddlingshütte des der Staatsbahngesellschaft gehörigen Eisenerks in Anina ist heute vollständig abgebrannt. In der Hütte waren 500 Arbeiter beschäftigt.

Temesvar, 12. Juni. In den der österreichisch-ungarischen Staatsbahn gehörenden Montanwerken (Kohlen und Eisen) ist ein großer Streik ausgebrochen. Wegen der drohenden

Haltung der Streikenden ist ein Bataillon Infanterie dorthin abgegangen.

Dedenburg, 11. Juni. Der durch die Ueberschwemmung verursachte Schaden ist sehr groß. In Kobersdorf wurde die ganze Judengasse vernichtet. 200 Personen sind dabei um's Leben gekommen.

Athen, 4. Juni. Gestern vormittag 11 1/2 Uhr wurde hier eine mäßig starke Erderschütterung verspürt.

Aus Madrid wird depeeschirt, daß die vom Kriegsminister einberufenen, gegenwärtig auf Urlaub befindlichen 12000 Mann sich nunmehr marschbereit zu machen haben, um nach Cuba zu gehen.

Von Cuba. Maceo, einer der Anführer der Aufständischen auf Cuba, beabsichtigt mit 5000 Mann einen Angriff auf die Stadt Santiago. Dies kennzeichnet die wahrhaft kritische Lage der Spanier in ihrem ganzen Umfange.

**Bermischtes.**

(Die Witwe in sp o) Bankier: „Fräulein, ich bin zwar schon ein Siebziger, aber Millionär. Glauben Sie, daß ich für Sie zu alt bin?“ — Junge Dame; im Gegenteil, Sie sind mir sogar noch zu jung.

(Geistesgegenwart.) Ein junger Mann wendet sich zu einem Konzert geheimer hübschen Nachbarin und bemerkt: „Welch ein häßliches Gesicht hat der Herr dort am Piano!“ — „Das ist mein Mann,“ antwortete die Dame. — „Ach, nicht möglich, Madame, wie wahr ist es doch, daß häßliche Männer die schönsten Frauen haben.“

**Wetter-Aussichten.**

- 16. Juni; Wolkig, normale Wärme, vielfach Regen mit Gewitter
- 17. Wolkig mit Sonnenschein, mässig warm, windig, meist trocken.
- 18. Vielfach heiter, windig, mässig warm.
- 19. Wolkig, wärmer, stellenweise Regen und Gewitter.

**Meinen Mitmenschen,**

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Rypke in Schreibershausen, Riesengebirge.)

Wer sich gesund erhalten will, der sei besorgt, daß die Verdauungsorgane stets geregelt funktionieren. Erscheinungen wie Appetitlosigkeit, Druck in der Magenregion, Kopfschmerzen, Blutandrang nach Kopf und Brust, Flimmern der Augen u. haben nur zu häufig ihren Grund in nicht genügender Leibesöffnung, deshalb nehme man, wo nöthig, Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche von den Aerzten als das vorzüglichste Mittel gegen Verstopfung empfohlen werden.

Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in allen Apotheken.


**Loden, Cheviots und Buxkin,**  
**doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter.**  
 nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus  
**Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
 Musterauswahl umgehend franko.



### Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

# Bekanntmachung

**betr. die Zulassung weiterer Ausnahmen von der Norm der Sonntagsruhe für die Bedürfnisgewerbe in der Badestadt Wildbad.**

Mit hoher Genehmigung K. Ministeriums des Innern werden mit Rücksicht auf die durch den Fremdenverkehr vermehrten Bedürfnisse und die vorliegenden besonderen Verhältnisse für die **Badestadt Wildbad** nachstehende weitergehende Ausnahmen für die Gewerbe zur Befriedigung täglicher Bedürfnisse und für **höchstens 12 Sonntage in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August** bewilligt (vergl. die oberamtl. Bekanntmachung vom 28. März d. J. in Nr. 52 des Enzth.):

1. Für **Bäckerien**: Die Beschäftigung von Arbeitern wird bis **vormittags 10 Uhr** gestattet. — Im Uebrigen vergl. B. III. b Abs. 1 bis 3 der Bekanntmachung im Enzthaler Nr. 52.

2. Für **Konditoreien**: Die Beschäftigung von Arbeitern darf bis **nachmittags 3 Uhr** ausgedehnt werden. — Im Uebrigen vgl. B. III. b. Abs. 4 und 5 der cit. Bekanntmachung.

3. Für **Fleischerien**: Die Beschäftigung von Arbeitern darf bis **mittags 12 Uhr** ausgedehnt werden.

**Bedingung**: Jeder Arbeiter ist entweder jeden 3. Sonntag für volle 36 Stunden oder an jedem 2. Sonntag mindestens in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends von jeder Arbeit frei zu lassen.

4. Für **Barbiere**: Die Beschäftigung von Arbeitern darf bis **nachmittags 4 Uhr** ausgedehnt werden.

**Bedingung**: wie zu B. III. d der Bekanntmachung vom 28. März 1895 Enzth. Nr. 52.

5. Für **Druckereien**: Die Beschäftigung von Arbeitern für Herstellung des Bade-Blattes (Wildbrett'sche Druckerei) wird mit Ausnahme des II. Pfingstfeiertags bis **morgens 9 Uhr** gestattet.

**Bedingung**: Nach Herstellung dieser Ausgabe muß der Betrieb bis 6 Uhr morgens des folgenden Werktags ruhen.

6. Für **Wäschereien**: Die Beschäftigung von Arbeitern und Arbeiterinnen wird bis **vormittags 9 1/2 Uhr** gestattet.

Zu all diesen **weiteren** Ausnahmen für Wildbad ad 1 bis 6 ist ferner **Bedingung**, daß Arbeiter, welche hienach mit Sonntagsarbeiten beschäftigt werden, — soweit nicht Gefahr im Verzug ist — während der ihnen ausbedungenen Ruhezeit nicht zu solchen Arbeiten herangezogen werden dürfen, die in dem betr. Betrieb etwa auf Grund von § 105 c Abs. 1 Gew.-D. vorgenommen werden können, und auch nicht zu Arbeiten in dem etwa mit dem Betrieb verbundenen Handlungsgewerbe.

Den 10. Juni 1895.

Kgl. Oberamt.  
**Maier.**

Vorstehendes wird hiemit höherem Auftrage zufolge bekannt gemacht.  
Wildbad, 12 Juni 1895.

Stadtschultheißenamt:  
**Bägener.**

**W. Jung,**  
**Bau- und Möbel-Schreinerei**  
**PFORZHEIM** Wleichstr. 22.

**Betten-Lager.**

Von den einfachsten bis zu den feinsten **Herrschafsbetten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserne und Holzbettstellen, Vollständiges Bett,** gute eiserne Bettstelle inbegriffen, schon von **Mark 48** — an empfiehlt

**Paul Denzel, Porzheim,**  
Telephon 413. Schulplatz.

Revier Wildbad.

## Reinigungsmaterial-Verkauf

aus **Sandsteigle** und **Schuhmichel** am **Dienstag** den 18. Juni d. J., morgens 1/2 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei und zwar: ca. 2 Km. Nidelholz-Deubholz auf Hanfen am Meitern-Beg und meist **Kleinholzstängchen** in 3 Flächenloosen.



**Singfutter** für Kanarien, Nachtigallen, Drosselfutter.  
**Specialfutter** für deutsche Finken, Meisen, Lerchen, Papageien, Prachtfinken u.s.w. Die Mischungen sind vielfach preisgekrönt, 12jähr. grosser Erfolg. Glänzende Zeugnisse erster **Authoritäten.**



In der hiesigen Niederlage **umsonst illustrierte Broschüre** für Vogelpflege. Dasselbst Verkauf der **patentirten Milbenfänger, Sparfuttermgläser etc. alles zu Originalpreisen.**

Ab Cöln Preislisten für alle Arten Sing- und Ziervögel, Kästge etc. umsonst.  
**Gust. Voss,**  
Hoflieferant,  
Köln.

**Überall käuflich**

Niederlage in Wildbad bei **G. W. Sott**

## Wer Most braucht

bereitet sich einen **vorzüglichen, haltbaren gesunden Saustrunk** am Besten aus

**Inlius Schrader's**

## Most-Substanzen

in **Extraktform**

in tausenden von Familien dauernd eingeführt  
Prospekt gratis, franko. Bereitet von

**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.  
Depot in Wildbad bei **Fr. Treiber.** **Neuenbürg: G. Palm. Liebenzell: Apotheken.**

## Danksagung.

Mein Kind **Bernhard** hatte vom 18. Monat ab die Auszehrung. Das arme Kind war bis auf die Haut abgemagert, hatte starken Durchfall, so daß es die behandelnden Aerzte aufgaben. Als ich mich in meiner Noth an Herrn **Dr. med. Volbeding, homöopathischen Arzt, in Düsseldorf, Königsallee 6,** wandte, hatte ich schon nach vierwöchentlicher Behandlung die Freude, mein Kind sich **bessern zu sehen und jetzt ist es dick und gesund wie ein Fisch.** Hierfür Herrn **Volbeding** meinen besten Dank.

**Steele, Ruhrau 19. B. Oberstenfeld.**





Bei Verwendung von  
**AUER's GAS-GLÜHLICHT**  
 sinkt die  
**GAS-RECHNUNG** auf die **HÄLFTE**  
 gleichzeitig steigt der  
**LICHT-EFFEKT** auf das **DREI-**  
**FACHE.**  
 In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als  
 electr. Licht.  
 ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:  
**CARL GÜTHLER.**  
 30)16

**MAGGI's** Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei  
**Carl Aberle.**

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft!  
**Wilh. Volz**  
 Stuttgart, Stöckachstr. 48,  
 empfiehlt  
**Asphalt,**  
**Asphaltdachpappe,**  
**Asphalt-Röhren,**  
**Dachlack,**  
**Holzpfaster,**  
**Holzementdächer,**  
**Carbolineum.**

**Dr. Lindenmeyer's**  
**Salus-Bonbons**

sind das wirksamste Mittel gegen **Kuusten,**  
**Heiserkeit, Verschleimung, Stö-**  
**rungen der Verdauung** etc. Zu  
 haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in  
 Schachteln à 1 M. b. Conditior **Lindenberger**

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)  
**Teppiche!!**  
**Vorhänge!!**  
**Gardinen!!**  
**Steppdecken!**  
**Reisdecken!**  
 erstaunlich billig in der Fabrik von  
**Emil Lefèvre, Berlin S.,**  
 Oranienstr. 158  
**Prachtkatalog**  
 mit buntsfarbigen Teppich-Illustra-  
 tionen, sowie circa 200 Gardinen- und  
 Vorhänge-Abbildungen in künstlerischer  
 Ausführung auf Wunsch gratis und franco.  
 Offiziers- und Beamten-Vereinen  
 gewähre Rabatt.

Stets gleichmässiges Getränk,  
 wohlgeschmeckend und nahrhaft.



**STOLLWERCK'S**  
**Herz**  
**CACAO**  
 1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse

In den Niederlagen Stollwerck's hoher  
 Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Jeden Sonntag  
**Berliner Pfannkuchen,**  
 wie auch verschiedene Sorten  
**Törtchen und Dessert-**  
**gebäck.**  
**G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.**

**Billiger**  
**wie jede Concurrnz!**  
 Zahlreiche Anerkennungen!  
 Von 20 Mk. an franco versende ich  
**Pa. Riesengebirgs-Habseinen**  
 Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an  
 105 105  
 Fertige Betttücher ohne Naht,  
 Grösse 136/200 cm. Stck. M. 1.90  
 185/200 2.30  
**Pa. Riesengebirgs-Reinleinen**  
 Breite 83 cm. mtr. von 58 Pf. an  
 165 125  
 Fertige Betttücher ohne Naht,  
 Grösse 136/200 cm. Stck. M. 2.25  
 185/200 2.60  
 Handtücher Dind. v. M. 2.25 an  
 Handgestickt. Damenhanden  
 pro Stück von Mk. 2.00 an.  
**Schles. Leinen-Haus**  
**Emil Feist**  
 Schmiedeberg i. Riesengeb.

**Rechnungsformulare**  
 in Heften à 25 Stück, für kleinere Geschäfts-  
 leute geeignet, in jedem Format vorrätig bei  
**Chr. Wildbrett.**

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

**Meine Damen**  
 machen Sie gest. einen Versuch mit  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
 v. **Bergmann & Co., Dresden-Bladebent**  
 (Schuhmarke: Zwei Bergmänner)  
 es ist die beste Seife gegen **Sommerprossen,**  
 sowie für **zarten, weichen, rosigen Teint**  
 Borr. à Stück 50 Pfg. bei  
 Apotheker **Dr. Wiegner** und **Emil Ruf.**

**Kaufen Sie**  
 gegen alles **Insekten-ungeziefer**  
 nur das seit Jahren bewährte  
**Radicalmittel:**  
**Thurmelin**



Nur in Gläsern, mit der Schutz-  
 marke „Kammerjäger“, zu  
 haben zu 30 S., 60 S., 1 M.,  
 2 M., 4 M. Dazu gehörige  
 Thurmelin-sprigen, die einzig  
 praktischen, mit und ohne  
 Gummi zu 35 S. oder 50 S.  
 Zu haben in **Wildbad** bei  
**Fritz Treiber, in Gompel,**  
**Scheuer bei J. F. Sturm**  
 in **Neuenburg** bei **Witth-**  
**rich.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige  
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.  
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**  
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
 ferner: **Echt sinesische Ganzdaunen**  
 (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von  
 mindestens 75 M. 50% Rabatt. — Nichtgefallendes  
 berechnungslos zurückgenommen!  
**Peeher & Co. in Herford in Westf.**

**Königl. Kurtheater.**  
 Direktion: Intendantzrat **Peter Liebig.**  
 Freitag den 14. Juni 1895.  
**Keine Vorstellung.**  
 Samstag den 15. Juni 1895.  
**NIOBE**  
 Schwanke in 3 Akten von **Harry Paulton**  
 und **E. A. Paulton.** In freier Bearbei-  
 tung von **Oskar Blumenthal.**  
 Sonntag den 16. Juni 1895.  
**Charley's Tante**  
 Schwanke in 3 Akten von **Brandon Thomas.**  
 Montag den 17. Juni 1895.  
**Keine Vorstellung.**